



10 Gründe, weshalb LNG



UMWELT- und KLIMASCHÄDLICH ist:

LNG aus den USA entsteht größtenteils durch Fracking

Folgen: Boden- und Trinkwasservergiftung; Erdbeben

Der Treibhauseffekt bei Methan ist 86-mal so hoch wie bei CO₂

Methan entweicht nicht nur bei der Förderung sondern auch durch Leckagen während der Lagerung und beim Transport sowie bei Verbrennung in herkömmlichen Verbrennungsmotoren (=Methanschlupf). Methan, das in die Atmosphäre entweicht, gilt als bedeutend klimaschädlicher als CO₂. Laut Weltklimarat ist der Treibhauseffekt des Gases in den ersten 20 Jahren 86-mal so hoch wie der von CO₂. Auf 100 Jahre gerechnet wirkt immer noch ein Faktor von etwa 30.

Zerstörung von Naturreservaten und Biotopen für den Bau der Pipeline

Wertvolle Tierschutzgebiete und seltene Pflanzenbestände entlang der Pipeline werden auf einer Breite von mindestens 34-50 Metern großflächig zerstört.

Bei Störfällen austretendes Gas gefährdet das Leben von Menschen und Tieren

Das Auslaufen eines Tanks z.B durch Beschädigung der FSRU durch Havarie oder extreme Wetterlagen führt zu einer sogenannten „Erdgasfahne“. Der Aufenthalt innerhalb dieser Erdgaswolke führt bei allen sauerstoffatmenden Lebewesen zu Erstickung durch fehlenden Sauerstoff.

Entzündung einer „Erdgasfahne“ bewirkt ein flammendes Inferno

Überstreicht der sauerstoffhaltige Randbereich einer Gasfahne (mit 5 – 15 % Erdgas in der Luft) eine Zündquelle, wird ein großes Areal in Brand gesetzt.

Gefahr für UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer und viele andere Naturschutzgebiete durch Störfälle

Bei einer austretenden Gasfahne wären Abertausende von Seevögeln, Watvögeln, Greifen, Limikolen und andere Wattenmeerbewohner wie z.B. auch Seehunde und Schweinswale gefährdet

Gas -> Flüssig -> Gas -> ÜBERFLÜSSIG

Deutschland ist mit Erdgas übersorgt. Bis 2020 rechnet man mit einer weltweiten überschüssigen Produktion von 150 Mio. Tonnen pro Jahr. Bestehende Europäische LNG-Terminals wie z.B. Rotterdam sind teilweise nur zu 7 % ausgelastet und könnten Deutschland ohne Schwierigkeiten mit ausreichend Erdgas versorgen, wenn dieses nötig wäre.



Extremer Energieverlust von 25% durch Kühlung und Transport.

Die Kühlung von Erdgas auf -161 bis -164 Grad Celsius für die Verflüssigung zum Transport stellt eine unter heutigen Klimaschutzgesichtspunkten ungeheuerliche Ressourcen-Verschwendung fossiler Energieträger dar. Weitere 1-2% seines Heizwertes gehen bei der Regasifizierung verloren.



Erdgas ist ein fossiler Brennstoff.

Die Subventionierung von Anlagen zum Import fossiler Brennstoffe widerspricht den Zielen des Klimaschutzes und der Reduzierung der CO₂-Emissionen.



Erdgasförderung ist nicht „sauber“.

Selbst ohne Fracking gefördert Erdgas enthält in der Regel eine Mischung aus Methan und schwereren Kohlenwasserstoffen sowie Stickstoff, Kohlendioxid, Wasser und weitere unerwünschte Bestandteile wie Quecksilber, Blei, Benzol, Arsen und Schwefelverbindungen. Um nahezu reines Methan (98%) zu erhalten werden diese Komponenten vor der Verflüssigung teilweise entfernt und als kontaminierter Klärschlamm eingelagert. Die langfristigen Auswirkungen auf die Umwelt an den Lagerstätten sind noch nicht absehbar.